

## **Pressemitteilung**

Andreas Müller  
Tulpenweg 3  
63579 Freigericht

mobil 0174/3019484  
e-mail [mueller-hanau@t-online.de](mailto:mueller-hanau@t-online.de)  
web [www.linkefraktion-mkk.de](http://www.linkefraktion-mkk.de)

04. September 2009

### **LINKE beantragen Aktuelle Stunde zu Main-Kinzig-Gas Kreistagsbeschluss wird missachtet – Welche Rolle spielt Frenz**

Die Kreistagsfraktion der LINKEN hat für die Kreistagssitzung am 11. September eine aktuelle Stunde zu dem Thema „Entscheidung der Main-Kinzig-Gas zur Umsetzung des OLG-Urteils vom 5.5.2009 und Beschluss des Kreistags des Main-Kinzig-Kreises vom 29.5.2009“ beantragt.

Die LINKEN wollen wissen warum der Beschluss des Kreistages nicht umgesetzt wurde und welche Rolle der erste Beigeordnete Frenz hierbei gespielt hat. Frenz der am 21.12.2005 in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Main-Kinzig-Gas den Kundinnen und Kunden einen fairen Umgang und Gleichbehandlung versprochen hatte, steht nun zu dieser Aussage nicht mehr. „Ein Skandal“, so Müller, „erst den Kunden Gleichbehandlung versprechen und so von einer entsprechenden Klagen und Widersprüchen zurückzuhalten und nun die Position zu vertreten, dass das Urteil nur für die 23 Kläger gelten soll. Dies ist ein glatter Betrug und Vorspiegelung falscher Tatsachen!“ Auf den entsprechenden Vorwurf und die Nachfrage reagierte Frenz in der letzten Kreistagssitzung nicht. In dieser Sitzung gab es jedoch –auf Initiative der LINKEN– den Kreistagsbeschluss, der Main-Kinzig-Gas zur Gleichbehandlung aller Kunden aufforderte. Die LINKEN fragen nun, ob Frenz sich für den Beschluss des Kreistages oder für die Minderheitenposition seiner Fraktion eingesetzt hat. Offensichtlich ist jedenfalls, dass der jetzige Beschluss der Main-Kinzig-Gas, dass nur die Kunden entschädigt werden, die auch Widerspruch gegen die zu hohen Preise eingelegt haben, auffallend der Position der CDU und FDP in der letzten Kreistagssitzung ähnelt.

Die LINKE Kreistagsfraktion will hier endlich die Antworten, die Frenz bisher nicht gegeben hat. Wenn Frenz sich entschlossen habe, die Interessen von Main-Nova und nicht der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises zu vertreten so muss er die Konsequenzen ziehen. Die LINKEN fragen: „Was bewegt Frenz zu diesem Kurswechsel, könnten hier auch andere Interessen eine Rolle spielen?“

Alle Betroffenen rät die LINKE nicht einfach auf ihre Ansprüche zu verzichten, sondern diese sofort geltend zu machen. Hintergrund ist, dass die Verjährungsfrist für das Jahr

2005 am 31.12.2009 abläuft. Um die Verjährung zu hemmen, muss also gehandelt werden.

Die Erklärung der Kreiswerke, dass nur diejenigen eine Chance auf Erstattung hätten, die rechtzeitig – also innerhalb von 4 Wochen nach Rechnungsstellung – Widerspruch eingelegt hätten, bezweifeln die LINKEN. Fraktionsvorsitzender Andreas Müller erklärt hierzu: „Die normale Verjährung für solche Ansprüche beträgt 4 Jahre, selbst wenn in den allgemeinen Geschäftsbedingungen eine Widerspruchsfrist von 4 Wochen festgelegt sein sollte, ist fraglich ob eine solche Klausel einer gerichtlichen Überprüfung stand hält.“ Deshalb sollten die Betroffenen Bürgerinnen und Bürger in jeden Fall, zur Wahrung ihrer Ansprüche, eine Geltendmachung an die Kreiswerke schreiben. Müller weist dabei darauf hin, dass die Geltendmachung beziffert sein sollte. Hierzu muss die Gasrechnung der Jahre 2005 bis 2008 mit dem im Jahre 2005 vor der Erhöhung geltenden Gaspreis neu berechnet werden und die Differenz von der Main-Kinzig-Gas gefordert werden.

Die Kreistagsfraktion fordert deshalb nochmals, die Anteile der Main-Kinzig-Gas zurückzukaufen und Main-Kinzig-Gas zu rekommunalisieren. Der Main Kinzig Kreis und Main Nova halten je 50% der Anteile der Main Kinzig Gas. Wenn Gerichtsurteile klar feststellen, dass Main-Kinzig-Gas zu viel Geld für ihr Gas verlangt hat, der Kreistag die Gleichbehandlung aller Kunden fordere und sich die Main-Kinzig-Gas hierdurch nicht beeindrucken lasse, bleibt dem Kreis nur der Weg die Anteile wieder zurück zu kaufen, so Müller.

## **DIE LINKE.**

gez. Andreas Müller

<http://die-linke.de/nc/wahlen/kandidaten/bundestagswahl/detail/?k=34874>